

Egal wer du bist

Ich weiß nicht wo ich hingehör,
bin rastlos wie der Wind.
Hab doch keinem was Böses getan,
unschuldig wie ein Kind.

Ich warte auf den Zeitpunkt,
wo das Warten endlich vorbei ist.
Der Zeitpunkt wo du dich zeigst,
wo ich endlich weiß wer du bist.

Der Zeitpunkt wo ich aufatmen kann,
wo die Dunkelheit endlich Sinn macht,
denn nur durch die Dunkelheit, weiß ich zu schätzen,
wenn bald die Sonne wieder lacht.

Den Glauben an dich darf ich niemals verlieren,
denn Glaube versetzt Berge.
Und Berge muss ich versetzen,
damit ich endlich ich selbst werde.

Wer weiß schon was das Schicksal,
uns für eine Geschichte schrieb,
doch Fakt ist, egal wer du bist,
dich habe ich jetzt schon geliebt.

© **Louisa Dittert**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)